

## Erfolge bei der Vereinbarkeit

Die vom VPOD initiierte Kampagne zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie kombiniert mit dem Frauenstreik hat dazu geführt, dass es beim Bund voranging. Auch findet neu die Zusammenarbeit der Personalverbände im Rahmen der IG Bundespersonal statt: Die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal wurde aufgelöst. Gestartet ist der VPOD 2019 aber mit einer Umfrage zu den Anliegen des Bundespersonals und versucht, diese **durchzusetzen**.



### Lohnpolitik

Per Januar 2020 konnte nach Jahren des Stillstandes endlich neben dem **vollen Teuerungsausgleich** (0.5%) wieder eine generelle Reallohnerhöhung (0.5%) ausgehandelt werden. Kein Gehör hatte Bundesrat Maurer (und insbesondere die EPA-Direktorin Schärer) für eine **Lohnerhöhung als festen Betrag**, was unteren Lohnklassen mehr gebracht hätte. Etwas klarer geregelt sind auf Insistieren des VPOD die **Einstiegslohne**: Nicht direkt funktionsrelevante Erfahrungsjahre werden neu halb angerechnet. Dies ist insbesondere für die Karrieren der Frauen, die in vielen Fällen

nicht geradlinig verlaufen, eine Verbesserung.

### Kampagne zu Vereinbarkeit

Der Vorstand VPOD Bundespersonal hat nach intensiven Diskussionen Forderungen zur **Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** aufgestellt und gemeinsam mit den Verbänden der Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB) die Kampagne «Beruf & Familie» geführt. Bei den wichtigsten Forderungen gab es klare Fortschritte: Arbeit auf dem Arbeitsweg kann neu als Arbeitszeit gelten, und wenn Angestellte wegen familiären Verpflichtungen vorüberge-

hend das Pensum reduziert haben, haben sie während drei Jahren Anspruch, das Pensum wieder um 20% zu erhöhen.

### Mein Job in 5-10 Jahren

Der VPOD hat die anderen Verbände ins Boot geholt für eine Bildungskampagne: Angesichts der Veränderung der Arbeitswelt wird Bildung immer wichtiger. Wir fordern u.a. **ein Recht auf eine Woche Weiterbildung**. 2020 geht's los.

### Frauenstreik – auch beim Bund

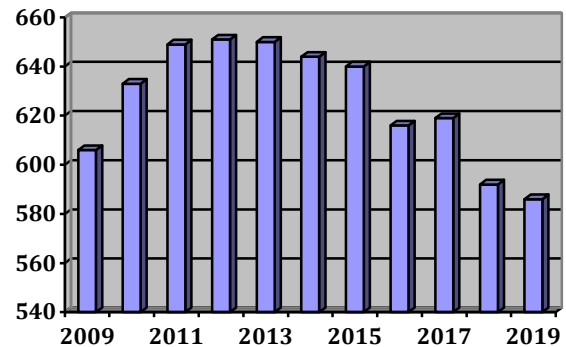
Der VPOD Bundespersonal traf sich mit Engagierten aus verschiedenen Ämtern, die Aktivitäten zum Frauenstreiktag vorbereiteten, reichte bei Bundesrat Maurer Forderungen des Bundespersonals ein und organisierte im Käfigturm am 14.6. eine sehr gut besuchte Diskussionsveranstaltung. Die Forderungen werden nun schrittweise im Rahmen der Sozialpartnergespräche eingebracht und besprochen.



### Mitglieder: fast stabil

Nach dem kleinen Zuwachs 2017 und einem deutlichen Rückgang 2018 (-27) hat sich die Mitgliederzahl in der Sektion Bern Bundespersonal 2019 fast stabilisiert (-6). Es gab wieder viele Austritte (59) aber deutlich mehr Bei-

tritte (53 – 2018 nur 34), was einen neuen Bestand von 586 (Vorjahr 592) Mitgliedern ergibt. Herzlichen Dank an alle KollegInnen, welche Neumitglieder geworben haben!



### Dolmetschende und Stundenlohn-angestellte im SEM organisieren sich

Im Staatssekretariat für Migration arbeiten hunderte für die Anhörungen der Asylsuchenden, das Protokollführen und Dolmetschen in prekären Anstellungsbedingungen. Mit dem beschleunigten Asylverfahren hat sich ihre Situation noch verschärft. Sie haben sich deshalb an den VPOD gewandt. In Verhandlungen wurden erste Verbesserungen erreicht.

### Von der VGB zur IG Bundespersonal

Per Ende 2019 wurde die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB) bestehend aus PVB, Garanto, PVfedpol und VPOD aufgelöst und durch die informellere Interessengemeinschaft (IG) Bundespersonal ersetzt, an welcher zusätzlich auch Transfair und Swisspersona beteiligt sind. Die Verbreitung der Mitgliedschaft mit den zwei neuen Personalverbänden wird begrüsst: Der Vertretungsanspruch gegenüber der Arbeitgeberin wird mit einem gemeinsamen

Auftritt verstärkt.

### **Vorstand und Sekretariat**

An der Hauptversammlung 2019 wurde das Co-Präsidium mit Luzia Siegrist und Martin Krebs bestätigt. Regula Tschanz trat zurück und die weiteren Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt: Monika Haueter, Barbara von Allmen, Bojan Gasic und Marie Luanaz. Der Vorstand traf sich 2019 zu fünf Sitzungen, einer Retraite und gemeinsam mit dem Vorstand Kanton zu zwei Delegiertenversammlungen. Der Vorstand befasste sich u.a. mit dem Frauenstreik, den Forderungen für eine Weiterbildungsoffensive und Ideen für die Mitgliederwerbung.

Wichtigste Themen bei der Beratung der Mitglieder waren 2019: Bereinigung von Arbeitszeugnissen, Beurteilungen (Begleitung an Differenzbereinigungsgesprächen), Mahnungen, Aushandeln von Trennungsvereinbarungen und Konflikte mit Vorgesetzten. Häufig waren auch die Kurzberatungen für noch-nicht-Mitglieder zur Lohneinreihung in der Bundesverwaltung.



*Luzia Siegrist am VPOD-Kongress*

Das Co-Präsidium hat auch am VPOD Kongress mitgewirkt: Zusammen mit

den KollegInnen vom Kanton haben wir die Position des VPOD in der Europadebatte geschärft: Klar Ja! zu den bilateralen Verträgen mit der Personenfreizügigkeit, ein klares Nein! zum Angriff auf die flankierenden Massnahmen.



Für den VPOD Bern Bundespersonal:

Christof Jakob, Sekretär  
Luzia Siegrist und Martin Krebs,  
Co-Präsidium